

Senckenbergiana lethaea	80	(2)	355 – 370	Frankfurt am Main, 29.12.2000
-------------------------	----	-----	-----------	-------------------------------

## Abkürzungen und Symbole in der biologischen Nomenklatur

WOLFGANG GRANZOW

### Kurzfassung

Es werden Abkürzungen und Formulierungen aus der Nomenklatur und Taxonomie von Zoologie, Botanik, Kulturpflanzen, Virologie und Bakterien alphabetisch aufgelistet. Die Erläuterung erfolgt meist anhand von Beispielen.

### Abstract

[Abbreviations and symbols in the biological nomenclature.] — Abbreviations and expressions of nomenclature and taxonomy of zoology, botany, cultivated plants, virology and of bacteria are listed alphabetically. Most of the terms are explained by examples.

Key words: Nomenclature, taxonomy, abbreviations, symbols, biology.

Synonymielisten sind die Basis jeder systematisch-taxonomischen Untersuchung von Organismen. Wer sich damit intensiver beschäftigt, dem fallen oft Abkürzungen, Symbole und Formulierungen auf. Diese sind wichtig, da sie beim Leser zum besseren Verständnis solcher Listen beitragen. Außerdem wird dadurch erkennbar, daß der Verfasser sich mit der Thematik bzw. Synonymie kritisch auseinandergesetzt hat. Während einige Abkürzungen, wie *n. sp.*, *nov. gen.*, *cf.*, usw., vielen Biowissenschaftlern geläufig sind, gibt es etliche, die selten angewendet werden oder nur in älteren Publikationen zu finden sind. Bisher gibt es keine Veröffentlichung, in der alle Abkürzungen und Symbole aufgelistet und erklärt sind. Auch in den Ausgaben von „International Code of Botanical Nomenclature“ (ICBN), „International Code of Zoological

Nomenclature“ (ICZN) und „International Code of Nomenclature of Bacteria“ (ICNB) wird man nur teilweise fündig. Deshalb habe ich über mehrere Jahre versucht, alle Kürzel und deren Bedeutungen zusammenzutragen und diese meistens jeweils anhand eines Beispiels zu erklären. Je nach „Code“ kann es vorkommen, daß die Begriffe und ihre Konsequenzen unterschiedlich gehandhabt werden. Nähere Informationen sind in den entsprechenden Nomenklaturregeln oder auch bei JEFFREY (1973), der die Begriffe je nach „Code“ gegenübergestellt hat, nachzulesen.

Die folgende Liste in alphabetischer Reihenfolge erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, so daß vielleicht die eine oder andere Abkürzung fehlen kann. Für ergänzende Hinweise bin ich daher jederzeit dankbar.

## Alphabetische Auflistung der Abkürzungen und Symbole mit ihren Bedeutungen

## Personennamen hinter wissenschaftlichen Namen

*Primula L.*

*Primula vulgaris* HUDS.

Zum vollständigen Zitieren des wissenschaftlichen Namens eines Taxons gehört auch der Autorenname, der manchmal abgekürzt wird. Der Autor ist der Erstbeschreiber dieses Taxons (Art, Gattung, usw.) entsprechend den internationalen Regeln. Oft folgt dahinter noch das Jahr der Erstveröffentlichung. In den obengenannten Beispielen steht L. für LINNÉ und HUDS. für HUDSON. Eine Auflistung von Abkürzungen von Autorennamen mit der entsprechenden Wiedergabe in voller Länge findet man bei SCHUBERT & WAGNER (1991).

[ ]

1963 *Occultocythereis augusta* BOLD, S. 391 [nom. nov.]

Eckige Klammern in Synonymielisten bedeuten, daß das, was sie einschließen der Klammerinhalt eigentlich nicht zur Synonymieliste gehört, aber zum besseren Verständnis beitragen soll, z.B. ein Kommentar.

In der Zoologie wollen einige Autoren mit eckigen Klammern andeuten, daß deren Inhalt der frühere Name des vorher genannten Taxons war, z.B.:

*Triops* OKEN, 1815 [= *Apus* SCHAEFFER]

*Triops cancriformis* [= *Apus* SCHAEFFER]

Die Art *cancriformis* war ursprünglich der Gattung *Apus* SCHAEFFER zugeordnet, z.B. weil der Name *Apus* ungültig und somit fortgefallen ist und die inzwischen aber durch das ältere Synonym *Triops* OKEN ersetzt worden ist. Außerdem können eckige Klammern in der Zoologie bedeuten zu verstehen geben, daß der wissenschaftliche Name anonym veröffentlicht wurde und der eingeschlossene Autor später indirekt ermittelt worden ist.

In der Botanik können eckige Klammern Autoren beinhalten, die vor dem Ausgangspunkt für gültige Veröffentlichungen von wissenschaftlichen Namen (1.5.1753) einen Namen gültig publizierten, wie z.B. *Lupinus* [TOURNEFORT 1719] LINNÉ 1753.

()

Runde Klammern findet man in Synonymie- und Fossilisten an verschiedenen Stellen, wobei sie auch unterschiedliche Bedeutung haben.

(1)

*Vanessa (Pyrameis) cardui*

Hier steht in Klammern die Untergattung *Pyrameis* der Gattung *Vanessa*. Es kommt auch immer wieder vor, daß in runden Klammern der alte fortgefallene Gattungsname oder auch ein Synonym zur vorher genannten Gattung genannt wird. Um Mißverständnisse zu vermeiden, sollten in diesem Fall eckige Klammern (siehe dort) oder das Kürzel „al.“ (= alias; siehe dort) eingesetzt werden. Oder der Autor kann sich nicht entscheiden, welcher Gattung er seine Art zuordnen will; hier sollte er besser das Wörtchen „vel“ (lat. = oder; siehe dort) verwenden.

(2)

Cheiruridae (CORDA 1847) SALTER 1864

1847 wurde von CORDA der Begriff für die Familie Cheiruridae eingeführt. Erst von SALTER 1864 ist dann der heute verwendete Familienname Cheiruridae geprägt worden (Änderung der Schreibweise).

(3)

Centroleurinae (ANGELIN 1854, **fam.**) HOWELL 1933

Von ANGELIN wurde 1854 die Familie (**fam.**) Centroleuridae eingeführt, die von HOWELL 1933 zur Unterfamilie Centroleurinae abgewertet wurde. Entsprechend kann die aufwertende Rangänderung von der Subfamilie zur Familie durch die Abkürzung „**subfam.**“ angedeutet werden, wobei wieder dahinter der Autor der Rangänderung folgt. Autor und Datum bleiben jeweils erhalten.

(4)

*Plicatella crimensis* (BOLKHOVITINA 1961) DÖRHÖFER 1977

Die Art *crimensis*, die von BOLKHOVITINA 1961 aufgestellt und von ihr in die Gattung *Anemia* gestellt wurde, ist von DÖRHÖFER in die Gattung *Plicatella* eingereiht worden. Der Erstautor steht dann immer in runden Klammern, gefolgt von dem Autor, der die Neukombination vorgenommen hat.

In älteren Publikationen kann der eben genannte Sachverhalt etwas anders zum Ausdruck gebracht werden:

*Confusastraea leptophylla* EDWARDS (REUSS sp.)

1854 *Adelastraea leptophylla* REUSS, S. 115, Taf. 12/3.

1857 *Confusastraea leptophylla* EDWARDS, S. 484.

Die Art *Adelastraea leptophylla* wurde von REUSS 1854 aufgestellt und von EDWARDS 1857 in die Gattung *Confusastraea* übertragen. Daß die Art auf REUSS zurückgeht, wurde durch die Schreibweise „REUSS sp.“ in Klammern angedeutet. Heute wird die genannte Art folgendermaßen zitiert: *Confusastraea leptophylla* (REUSS 1854) EDWARDS 1857.

(5)

*Dicksonia densa* sp. nov. (= *Lophotriletes densus* sp. nov.)

Dieses Zitieren von Arten fällt bei frühen Publikationen russischer Autoren auf. Z.B. wurde bei BOLKHOVITINA 1953 die neue Sporenart gleichzeitig 2 Gattungen zugeteilt. *Dicksonia* ist eine Mega-floregattung, während *Lophotriletes* eine Gattung von dispersen Mikrosporen umfaßt. Der Autor hatte hier versucht, die Spore, die im Sediment isoliert (= dispers) gefunden worden war, einem unbekanntem Farnblatt zuzuordnen.

?

*Cicatricosporites crassistriatus* BURGER 1966

? 1953 *Corrugatisporites toratus* WEYLAND & GREIFELD, Taf. 1/59.

1966 *Cicatricosporites crassistriatus* BURGER, S. 241-242, Taf. 7/2.

1987 *Cicatricosporites crassistriatus* BURGER. – FENSOME, S.16, Taf. 2/1, 9, ? 17-18.

Nach dieser Synonymieliste ist *Corrugatisporites toratus* WEYLAND & GREIFELD vielleicht synonym zu *Cicatricosporites crassistriatus* BURGER. Wenn das Fragezeichen direkt bei einer Abbildungsnummer steht (hier bei FENSOME 1987, Taf. 2/17-18), so bezieht es sich nur auf diese Abbildung und auf die andere(n) nicht.

\*

Ein Sternchen in einer Artenliste kennzeichnet die Typusart einer Gattung:

*Achomosphaera* EVITT 1963

*Achomosphaera alicornu* (EISENACK 1954) DAVEY & WILLIAMS 1966

\* *Achomosphaera ramulifera* (DEFLANDRE 1937) EVITT 1963

*Achomosphaera sagena* DAVEY & WILLIAMS 1966

In der Gattung *Achomospaera* ist die Art *Achomospaera ramulifera* die Typusart der oben genannten Gattung.

In der Synonymieliste einer Art bzw. Unterart kennzeichnet das Sternchen den Namen, welcher die Art/Unterart begründet:

*Vaginulina anceps* (TERQUEM 1869) FRANKE 1936

\* 1869 *Cristellaria anceps* TERQUEM, S. 166, Taf. 9/11-17.

1936 *Vaginulina anceps* (TERQUEM) FRANKE, S. 84, Taf. 8/30.

Das bedeutet aber nicht, daß damit gleichermaßen der Erstbeschreiber oder Holotyp gekennzeichnet wird:

*Occultocythereis augusta* BOLD 1963

non 1850 *Cythereis deformis* n. sp. – BAIRD, S. 256, Taf. 18/4.

1911 *Cythereis deformis* n. sp. – BRADY, S. 597, Taf. 20/7.

\* 1963 *Occultocythereis augusta* BOLD, S. 391, Taf. 9/1 [nom. nov.].

1975 *Occultocythereis augusta* BOLD. – TEETER, S. 453, Abb. 13f-g.

In diesem Beispiel ist BRADY 1911 mit *Cythereis deformis* der Erstbeschreiber dieser Art. Der Artname wurde aber 1963 von BOLD in *Occultocythereis augusta* geändert (nom. nov. = nomen novum, lat. = neuer Name), da der Name schon 1850 von BAIRD für eine andere Art gegeben worden war.

*Lingula tenera* BORNEMANN 1854

1854 *Lingula tenera* BORNEMANN, S. 38, Taf. 3/24.

\* 1903 *Lingula tenera* BORNEMANN. – SCHICK, S. 151, Taf. 6/10.

Der Autor dieser (kritischen) Synonymieliste deutet mit dem Punkt „.“ an, daß er die Verantwortung für die Zurechnung übernimmt, d.h., daß die Form, die von SCHICK 1903 abgebildet wurde, mit der Art von BORNEMANN übereinstimmt.

*Camarozonosporites insignis* NORRIS 1967

1967 *Camarozonosporites insignis* NORRIS, S. 96, Taf. 13/12.

1981 *Camarozonosporites insignis* NORRIS. – BEBOUT, Taf. 5/13.

„.“ – „ verdeutlicht, daß *Camarozonosporites insignis*, außer bei NORRIS 1967, auch in der Publikation von BEBOUT 1981 abgebildet worden ist.

+

*Crataegus monogyna* + *Mespilus germanica*

Bei den kultivierten Pflanzen bezeichnet das „+“ eine Hybridform durch Pfropfung (Pfropfbastard, Chimäre). Siehe auch „x“.

×

*Digitalis purpurea* × *Digitalis lutea*

Das Multiplikationszeichen „x“ kennzeichnet in der Botanik Hybridformen, die durch sexuelle Kreuzung entstanden sind.

Doch nicht nur in der botanischen Literatur findet dieses Zeichen Verwendung. Auch wurde es z.B. in einer zoologischen Publikation über Brachiopoden von 1934 verwendet: *Septalaria crenulata* × *Uncinulus subcordiformis*. Der Autor sah diese Form als Bastard zwischen den beiden Arten *S. crenulata* und *U. subcordiformis* an. – Siehe auch „+“.

**adnot., in adnot.**

**in adnotatione**, lat. = in der Anmerkung.

1849 *Lepocinclis* PERTY, Mitth. Naturf. Ges. Bern, 1849, S. 28 [adnot.].

„adnot.“ weist darauf hin, daß die Beschreibung der Gattung bei PERTY 1849 nicht im normalen Text, sondern als Anmerkung oder als Fußnote vorkommt.

**aff.**

**affinis**, lat. = ähnlich.

*Fissurina aff. F. earlandi*

„aff.“ bedeutet, daß die vorliegende Art ähnlich der von *F. earlandi* ist, aber in einigen Merkmalen von ihr deutlich abweicht. Noch deutlicher ist die folgende Ausdrucksweise:

*Fissurina* n.sp., aff. *F. earlandi*

Die Unsicherheit der Zuordnung, die durch „aff.“ ausgedrückt wird, ist größer, als wenn man die Abkürzung „cf.“ (siehe dort) anwendet.

**al.**

**alias**, lat. = anders, sonst.

*Corollina (al. Classopollis) torosa* (REISSINGER 1950)  
CORNET & TRAVERSE 1975

1950 *Pollenites torosus* REISSINGER, S. 115, Taf. 14/20.

1958 *Classopollis torosus* (REISSINGER) COUPER, S. 156, Taf. 28/2-7.

Der Autor dieser Synonymieliste verweist in der Überschrift auf den anderen Gattungsnamen der Art *torosa*, hier *Classopollis*. Vgl. auch „olim“.

**ap., apud**

**apud**, lat. = in, bei.

Das Wörtchen bedeutet „in der Veröffentlichung von ...“. Beispiele: *Festuca pseudovina* HACKEL **ap.** WIESBAUER (im Sinne von „in der Veröffentlichung von WIESBAUER“); **ap.** LINNÉ (im Sinne von „nach LINNÉ“).

**auct. div., div. auct.**

**auctorum diversorum**, lat. = von verschiedenen Autoren.

*Caunopora placenta* GOLDFUSS et **div. auct.** vide

Die Abkürzung bedeutet etwa: „*C. placenta*, wie sie von GOLDFUSS und weiteren Autoren beschrieben wurde“, ohne weitere Namen einzeln aufzuzählen.

**auct. mult.**

**auctorum multorum**, lat. = von vielen Autoren.

Die Bedeutung entspricht der von „auct. div.“ (siehe dort).

**auct. non**

**auctor non**, lat. = nicht nach dem Verfasser.

*Camarozonosporites insignis* NORRIS 1967

1966 *Camarozonosporites rudis* (**auct. non** LESCHIK) KLAUS. – HEDLUND, Taf. 3/3a-b.

1967 *Camarozonosporites insignis* NORRIS, S. 96, Taf. 13/12.

Aus dieser Synonymieliste geht hervor, daß die Form *Camarozonosporites rudis* (LESCHIK) KLAUS, die von HEDLUND 1966 als solche bestimmt wurde, nicht zu *C. rudis* im Sinne von LESCHIK gehört, der diese Art aufstellte. Nach Meinung des Verfassers dieser Synonymieliste gehört sie zu *Camarozonosporites insignis* NORRIS 1967.

**auct. nonn.**

**auctorum nonnullorum**, lat. = von einigen Autoren.

Die Bedeutung entspricht der von „auct. div.“ (siehe dort).

**auct. omn.**

**auctorum omnium**, lat. = von allen Autoren.

**auct. pl.**

**auctorum plurimorum**, lat. = von den meisten Autoren.

**auctt.**

**autorum**, Plural von auctor, -oris, lat. = Verfasser.

*Rhynchonella varians* var. *smithi* **auctt.**

Die Abkürzung „auctt.“ wird hier verwendet im Sinne von: „*R. varians* var. *smithi*, wie sie von mehreren Autoren beschrieben und/oder abgebildet wurde“, ohne die zahlreichen Autoren namentlich aufzuzählen. Vgl. auch „auct. div.“, „auct. mult.“.

**autorum**

*Nodosaria elongata* **autorum**

Der Zusatz „autorum“ drückt aus, daß man unter der Art *Nodosaria elongata* eine Sammelgruppe versteht, in der mehrere Arten vermutet werden, das vorliegende Material aber für eine sichere Bestimmung nicht ausreicht.

**c. fr.**

**cum fructibus**, lat. = mit Früchten. Nicht zu verwechseln mit „cfr.“ (siehe bei „cf.“).

**c. s.**

**cum suis**, lat. = mit den Seinen, im Sinne von „mit Mitarbeiter“.

**cet. excl.**

**cetera exclusa**, lat. = die anderen ausgeschlossen.

e.p. 1886 *Cyathophyllum vermiculare* GOLDFUSS. – FRECH, S. 62, Taf. 1/2, 5; Taf. 2/3 [**cet. excl.**].

Der Autor dieses Zitats aus einer Synonymieliste ist der Meinung, daß nur ein Teil (e.p.; siehe dort) der Abbildungen bei FRECH 1886 zu *C. vermiculare* gehört. Den anderen Teil der Abbildungen schließt er aus. Besser wäre es, wenn man statt der Abkürzung „cet. excl.“ das Wort „non“ setzen würde, gefolgt von den Abbildungsnummern, die nicht zu der oben genannten Art gehören sollen:

e.p. 1886 *Cyathophyllum vermiculare* GOLDFUSS. – FRECH, S. 62, Taf. 1/2, 5; Taf. 2/3; **non Taf. 1/3-4, Taf. 2/1-2.**

**cf., cfr., conf.**

**confer**, lat. = vergleiche! im erweiterten Sinn verwendet als „etwa, zu vergleichen mit, ähnlich mit“

*Cicatricosporites* **cf. crassistriatus** BURGER 1966

Die Abkürzung bedeutet, daß die vorliegende Form in die Gattung *Cicatricosporites* gehört, und es sich wahrscheinlich um die Art *crassistriatus* handelt. Die Unsicherheit der Zuordnung bei „cf.“ ist schwächer, als wenn man die Abkürzung „aff.“ verwendet. Die Abkürzung „cfr.“ darf man nicht verwechseln mit der getrennt geschriebenen Abkürzung „c. fr.“ (siehe dort).

**cl.**

Die Abkürzung „cl.“ kennzeichnet in der Botanik und bei kultivierten Pflanzen eine geklonte Form.

**comb. nov., nov. comb.**

comb. nov. = **combinatio nova**, lat. = neue Vereinigung.

*Corniculatisporites nodosus* (SKARBY 1978) **comb. nov.**

1978 *Cicatricosporites nodosus* SKARBY, S. 122, Abb. 1g. Im Gegensatz zu SKARBY 1978 stellte der Autor dieses Beispiels die Art *Cicatricosporites nodosus* zur Gattung *Corniculatisporites*. Der Typus der Art bleibt bei solch einer Neukombination erhalten.

**corr., corrig.**

**corrigendum**, lat. = Verbesserung.

Die Originalschreibweise eines Namens, z.B. einer Art, muß beibehalten werden, mit Ausnahme bei Druck- oder Schreibfehlern in der Erstpublikation.

*Mycobacterium stercoris* **corrig.**

Die Originalschreibweise lautete *Mycobacterium stercusis*. Der Druckfehler wurde hier in *stercoris* verbessert.

Bisweilen kann man auch das Kürzel „corr.“ (= correat, lat. = er/sie hat verbessert) lesen. Bis jetzt ist diese Abkürzung nur in der Botanik und bei der Bakteriologie gebräuchlich. Ihr entspricht in der Zoologie die gerechtfertigte Emendation. Vgl. „emend.“, „O.C.“, „pro“, „recte“.

**cum syn.**

**cum synonymis**, lat. = mit Synonymen.

1896 *Thecidium mediterraneum* RISSO. – OPPENHEIM, S. 43 [**cum syn.**].

Der Autor dieses Zitats aus einer Synonymieliste gibt mit der Abkürzung „cum syn.“ zu verstehen, daß er die Synonymieliste von OPPENHEIM 1896, so wie sie dort aufgeführt ist, übernimmt. Vgl. auch „Lit.“.

Entsprechendes gilt für die Abkürzung „non cum syn.“:

1896 *Cerithium trochleare* LAMARCK, S. 8, Taf. 5/6 [**non cum syn.**].

Die Bezeichnung „non cum syn.“ (= non cum synonymis, lat.) bedeutet nicht, daß bei LAMARCK 1896 keine Synonymieliste vorhanden ist, sondern daß der Autor dieser Zeilen nicht die Synonymieliste von LAMARCK 1896 übernimmt.

**cv., cult.**

**cultivarietas**; cultus, lat. = Bebauung; varietas, lat. = Verschiedenheit; im Sinne von „Kulturvarietät“.

*Citrullus lanatus* **cv.** Sugar Baby

Die Abkürzung bedeutet, daß der nachfolgende botanische Name eine Kulturform darstellt.

**del**

**deletus**, lat. = zerstört.

**del** 1887 *Porina pustulosa* n.sp. – MARSSON, S. 86, Taf. 8.

„del“ in einer Synonymieliste besagt, daß das nachfolgende Original der Abbildung – in diesem Fall *Porina pustulosa* – zerstört wurde, z.B. durch Kriegseinwirkungen. Vgl. auch „T.P.“.

**des. aut.**

**destinatus autore**, lat. = vom Autor festgelegt.

*Brooksella* WALCOTT 1896, S. 611

(**des. aut.**) *B. alternata*, Mittelkambrium.

Der Verfasser dieses Zitats legt mit dieser Publikation eine Typusart fest, nämlich *B. alternata*, nachdem dies von WALCOTT 1896 versäumt wurde.

**div. auct.:** Siehe „auct. div.“

**e.g.**

**exempli gratia**, lat. = dank eines Beispiels, im Sinne von „zum Beispiel“.

**e.p.:** Siehe „pars“

**em., emend.**

**emendatus**, lat. = korrekt, fehlerfrei; emendavit, lat. = er/sie hat verbessert; emendator, lat. = Verbesserer.

(1)

Bedeutung in der Botanik und Bakteriologie: Änderung oder Ergänzung der Gattungs- oder Artmerkmale.

*Abiespollenites* THIERGART 1937 **emend.** POTONIÉ 1958

1937 *Abiespollenites* THIERGART, S. 16.

1958 *Abiespollenites* THIERGART 1937 **emend.** POTONIÉ, S. 63.

THIERGART hat 1937 die Gattung *Abiespollenites* aufgestellt. Die taxonomische Umschreibung Diagnose wurde aber von POTONIÉ 1958 neu gefaßt. Letzterer hat die Gattung somit emendiert.

(2)

Bedeutung in der Zoologie: Änderung der Schreibweise.

Eine Emendation im Sinn der zoologischen Nomenklatur ist eine Berichtigung einer ursprünglich inkorrekten Schreibweise. Der emendierte Name (Familie, Gattung, Art, usw.) behält Autor und Jahreszahl der – ehemals inkorrekten – Originalschreibweise bei. Vgl. „corrig.“, „O.C.“, „pro“, „recte“.

Allerdings sieht man in Publikationen der letzten Jahre immer wieder, daß in der Zoologie der Begriff der Emendation für Änderungen in diagnostischen Merkmalen einer Art, Gattung, usw. herangezogen wird, z.B. im Treatise E (im Vorspann unter „Taxonomic emendation“).

Werden die ursprünglichen diagnostischen Merkmale eines Taxons geändert, ohne daß der Typus ausgeschlossen wird, so kann man eine entsprechende der folgenden lateinischen Abkürzungen hinzufügen: *excl. gen.* (*excluso genere, exclusis generibus*), *excl. sp.* (*exclusa specie, exclusis speciebus*), *excl. var.* (*exclusa varietate, exclusis varietatibus*), *mut. char.* (*mutatis characteribus*), *s. ampl.* (*sensu amplo*). Beispiel: *Globularia cordifolia* LINNÉ **excl. var.** (emend. LAMARCK).

**err. cit. pro**

**erratiter citatum pro**, lat.-mlat. = irrtümlich zitiert anstatt.

*Camarozonosporites* PANT **ex** POTONIÉ 1956

1954 *Camarozonosporites* PANT, S. 51.

1959 *Camerozonosporites* PANT **ex** POTONIÉ. – KRUTZSCH, S. 186 [**err. cit. pro** *Camerozonosporites*].

Die Gattung *Camerozonosporites* wurde bei KRUTZSCH 1959 (nicht beim Erstautor) irrtümlicherweise als *Camerozonosporites* zitiert. In einem ähnlichen Zusammenhang wird die Abkürzung „sic“ (siehe dort) verwendet. Vgl. „err. orthogr. pro“.

**err. orthogr. pro**

**erratum orthographicum pro**, lat.-mlat./griech. = irrtümliche Rechtschreibung anstatt.

*Retitriteles reticulisporites* (ROUSE) KRUTZSCH 1963

1959 *Lycopodium reticulumsporites* ROUSE, S. 309, Taf. 2/1 -2 [**err. orthogr. pro** *reticulisporites*].

1963 *Retitriteles reticulumsporites* (ROUSE) KRUTZSCH, S. 16 [**err. orthogr. pro** *reticulisporites*].

Der Autor dieser Synonymieliste ist der Meinung, daß der Erstautor dieser Art den Artnamen falsch gebildet hat und die folgenden Autoren diesem Irrtum folgten. Vgl. „err. cit. pro“.

**err. pro**

**erratum pro**, lat. = Irrtum anstatt.

Diese Abkürzung wird für eine Berichtigung eines Druckfehlers verwendet. Siehe „err. cit. pro“.

**err. typogr.**

**erratum typographicum**, lat.-mlat./griech. = Druckfehler.

Die Bedeutung ist identisch mit der der Abkürzung „err. pro“ (siehe dort).

**et al.**

**et alii**, lat. = und andere.

„... im ICBN (GREUTER **et al.** 1988) steht ...“

Hiermit ist gemeint, daß neben GREUTER noch weitere Autoren an der Veröffentlichung beteiligt waren, die der Kürze wegen aber nicht aufgeführt werden.

**et auct.**

**et auctor**, lat. = und Verfasser.

„...*Acanthisporites* DANZÉ **et auct.** 1964...“

Das Kürzel „et auct.“ liest man meist nur noch in älteren Publikationen. Es bedeutet, daß noch mehrere Autoren folgen müßten, die aber aufgrund der Übersichtlichkeit weggelassen wurden. Heute verwendet man in diesem Zusammenhang die Abkürzung „et al.“.

**et seqq.**

**et sequentes**, lat. = und folgende.

**ex**

**ex**, lat. = aus, von.

*Polypodiidites* ROSS 1949 **ex** COUPER 1953

1949 *Polypodiidites* ROSS, S. 58.

1953 *Polypodiidites* ROSS 1949 **ex** COUPER 1953, S. 133.

Wird ein Name von einem Autor vorgeschlagen, aber nicht gültig veröffentlicht (hier ROSS 1949), später aber von einem anderen Autor gültig veröffentlicht (hier COUPER 1953) und dem ersten Autor zugeschrieben, so muß der Name des 2. Autors mit dem ersteren durch das Wort „ex“ verbunden werden.

**ex auctt.**

**ex auctoribus**, lat. = von den Schriftstellern aus, auf Anlaß der Schriftsteller, d.h. entsprechend den Autoren.

Siehe auch „sec. auctt.“.

**ex gr.**

**ex grege**, lat. = aus der Herde, aus dem Kreis, aus der Gruppe. Schar, Sippschaft.

*Ammonia ex gr. A. parkinsoniana*

„ex gr.“ bedeutet, daß die vorliegende Art in die Gattung *Ammonia* gehört, und daß eine Ähnlichkeit mit der Art *A. parkinsoniana* besteht; es gibt aber ein oder mehrere Merkmale, die von der Art *parkinsoniana* abweichen.

**excl. cet.**: Siehe „cet. excl.“

**excl. gen.**

**Excluso genere, exclusis generibus**, lat. = unter Ausschluß der Gattung(en).

Siehe „emend.“.

**excl. sp.**

**Exclusa specie, exclusis speciebus**, lat. = unter Ausschluß der Art(en).

Siehe „emend.“.

**excl. var.**

**Exclusa varietate, exclusis varietatibus**, lat. = unter Ausschluß der Varietät(en).

Siehe „emend.“.

**f.**

Nach einem Personennamen: Siehe „f., fil.“.

Vor einem Personennamen: Siehe „fide“.

Vor einem Epitheton: Siehe „f.sp.“.

**f., fil.**

**filius**, lat. = Sohn.

*Trochomeria* HOOK. f. 1867

Die Gattung *Trochomeria* wurde 1867 von J.D. HOOKER, 1817-1911, nicht von seinem Vater W.J. HOOKER, 1785-1865, veröffentlicht. Da der Name HOOKER in der Vergangenheit zweimal auftaucht – und sein Sohn J.D. HOOKER, 1817-1911, – wird durch die Abkürzung angedeutet, daß der Sohn von W.J. HOOKER die Gattung publiziert hat. Statt der Abkürzung „f.“ könnte man auch die Anfangsbuchstaben der Vornamen mitangeben: *Trochomeria* HOOK. J.D. 1867.

**f. sp.**

**forma specialis**, lat. = Spezialform.

*Xanthomonas translucens* f.sp. *cerealis*

*cerealis* ist eine Spezialform der Art *X. translucens*. Man verwendet diese Abkürzung beim Zitieren einer Infraspezies bei den Bakterien, wenn eine Art nicht weiter in Unterarten aufgeteilt wurde. Nicht zu verwechseln mit „f.sp.“ (siehe dort).

**fam.**

**familia**, lat. = Familie.

**fide, f.**

**fide**, lat. = im Vertrauen.

*Lagena laevis* (Montagu) BARTENSTEIN & BRAND 1937

1803 *Vermiculum laeve* MONTAGU, S. 524 [**fide** BARTENSTEIN & BRAND].

1858 *Lagena vulgaris* WILLIAMSON, S. 4, Taf. 1/5 [**fide** BARTENSTEIN & BRAND].

Dem Autor dieser Synonymieliste lagen die beiden Veröffentlichungen von MONTAGU 1803 und WILLIAMSON 1858 nicht vor. Er vertraute auf die Angaben von BARTENSTEIN & BRAND 1937, deren Publikation er kannte. Statt dem Wörtchen „fide“ kann man auch die Abkürzung „f.“ mit derselben Bedeutung finden.

**fil.:** Siehe **f., fil.**

**fsp.**

*Cicatricosisporites* fsp.

„fsp.“ in einigen Publikationen über Sporen und Pollen steht für „Formspezies“, da man bei Sporen und Pollen keine echten Arten kennt. Es entspricht dem allgemein üblichen Kürzel „sp.“, und man könnte ebenso „*Cicatricosisporites* sp.“ schreiben. Dies bezeichnet eine nicht näher bestimmbar „Art“ aus der Gattung *Cicatricosisporites*.

**g., grex**

**grex**, lat. = Herde, Schar.

*Cattleya* (Fabia g.) ‚Prince of Wales‘

Wenn es sich bei einem botanischen Namen um einen Sammelnamen handelt, kann man ihm die Bezeichnung „grex“ anhängen (bis jetzt nur bei Kulturpflanzen gebräuchlich).

**g.n.:** Siehe „gen. nov.“

**gen. nov., gen. n., n. gen., g.n., n.g.**

**genus novum**, lat. = neue Gattung.

*Contignisporites* gen. nov.

Hiermit hat DETTMANN 1963 eine neue Gattung aufgestellt. Diese neue Gattung muß nun von späteren Autoren folgendermaßen zitiert werden: *Contignisporites* DETTMANN 1963.

**hered.**

**hereditarius**, lat. = erblich.

*Songerella* nom. subst. pro *Tautolina* MEIER 1920

\* *Songerella alba* (MÜLLER) nov. comb. (= *Tautolina alba* MÜLLER 1930) [Lectotypus **hered.**].

BREITINGER stellte 1950 für den Gattungsnamen *Tautolina* als Ersatznamen *Songerella* auf. Der neue Gattungsname wurde auf den Lectotypus *Tautolina alba* übertragen, der nun *Songerella alba* (MÜLLER) BREITINGER 1950 heißt. Um die Übertragung durch „Vererbung“ deutlich zu machen, erfolgte der Zusatz „hered.“.

**hort.**

**hortulanorum**, lat. = der Gärtner (Genitiv Plural).

*Gesneria donklarii* hort. ex HOOKER

HOOKER hatte als erster den botanischen Namen *Gesneria donklarii* gültig veröffentlicht, der gärtnerischen Ursprungs war. Da der eigentliche Urheber dieses Namens nicht mehr zu ermitteln war, wird an Stelle des Autors das Kürzel „hort.“ geschrieben. Vgl. „ex“.

**ib., ibid.**

**ibidem**, lat. = am selben Ort.

**in**

*Foveogleichenioides* BURGER **in** NORVICK & BURGER 1975

In der Publikation von NORVICK & BURGER 1975 hat nur der Koautor BURGER diese neue Gattung aufgestellt.

1953 *Reticulisporites* POTONIÉ & KREMP **in** WEYLAND & KRIEGER, S. 11.

In diesem Beispiel haben POTONIÉ & KREMP in einer Veröffentlichung von WEYLAND & KRIEGER 1953 diese neue Gattung aufgestellt, ohne als Koautoren der Publikation zu erscheinen. Vgl. „in koll.“, „nov.“.

**in adnot.:** Siehe „adnot.“

**in koll., in coll.**

**in collegio**, lat. = in Gemeinschaft, in Zusammenarbeit.

*Onychium amplexiformis* KARA-MURZA **in koll.**

So hat KARA-MURZA in einer Veröffentlichung von BOLKHOVITINA 1956 die neue Art beschrieben und eingeführt, ohne als Koautor zu erscheinen. Dies entspricht der allgemein üblichen Abkürzung „et al.“. Vgl. „in“, „nov.“.

**in litt., in Litt.**

**in littera**, lat. = in der Handschrift; **in litteris**, lat. = in der Literatur.

*Gleichenia angulata* NAUMOVA **in litt.**

NAUMOVA hatte den oben genannten Sporennamen im Jahr 1953, als BOLKHOVITINA diese Spore abbildete, noch nicht veröffentlicht. Hier handelt es sich um einen Manuskriptnamen.

**in sched.**

**in schedula**, lat. = auf dem Blättchen Papier, in der Schublade; **in**

**scheda**, lat. = auf dem Etikett.

**Nonion beisseli** HILTERMANN & KOCH **in sched.**

Die Abkürzung „in sched.“ hat zwei Bedeutungen:

- (1) Die Publikation, in der die genannte Art zum ersten Mal beschrieben wird, ist im Druck.
- (2) Es kann sich aber auch um einen Namen handeln, der z.B. aus einer Sammlung stammt. Damit ist der Name aber nicht gültig veröffentlicht.

**in toto**

**in toto**, lat. = im Ganzen.

*Spondylus bifrons* MÜNSTER 1829

1829 *Spondylus bifrons* MÜNSTER, S. 8, Taf. 5/4.

1868 *Plagiostoma eichwaldi* FUCHS. – KALINOWKA, S. 23, Taf. 5/3-5 [vielleicht **in toto**].

Mit der Bemerkung will der Autor der Synonymieliste andeuten, daß bei KALINOWKA 1868 nur vielleicht alle Abbildungen zu *Spondylus bifrons* zu rechnen sind, daß vielleicht ein oder zwei Abbildungen nicht zu dieser Art gehören. Eine genauere Erläuterung müßte in einem Text folgen. Dies entspricht in der Bedeutung dem Kürzel „pars?“ (vgl. dort).

**inc.**

**species incerta**, lat. = unsichere Art.

*Lenticulina* sp. **inc.**

Die Abkürzung „sp. inc.“ besagt, daß die vorliegende Form sicher in die Gattung *Lenticulina* einzuordnen, die Zuordnung zu einer Art aber unsicher ist. Es kann sich um eine bekannte oder auch um eine neue Art handeln. Entsprechendes gilt auch für eine unsichere Unterart: „subsp. inc.“. Vgl. auch „spec. indet.“.

**indet.**: Siehe „spec. indet.“

**ined.**

**ineditus**, lat. = unveröffentlicht.

**jr. hom.**

**iunius homonymum**, lat. = jüngerer Homonym.

*Cicatricosisporites striatus* (PIERCE 1961) DAVIES 1985

1961 *Striatriletes striatus* PIERCE, S. 31, Taf. 1/24-25.

1985 *Cicatricosisporites striatus* (PIERCE 1961) DAVIES, S. 25 [jr. hom. zu *Cicatricosisporites striatus* (NAUMOVA 1953) DAVIES 1985].

PIERCE hat 1961 die neue Art *Striatriletes striatus* aufgestellt. DAVIES stellte nun 1985 die Art *striatus* zur Gattung *Cicatricosisporites*. Da es aber schon die Art *Cicatricosisporites striatus* (NAUMOVA 1953) gibt, ist *Cicatricosisporites striatus* (PIERCE 1961) ein jüngerer Homonym zur erstgenannten Art.

**jr. syn.**

**iunius synonymum**, lat. (**junior synonym**, engl.) = jüngerer Synonym.

*Achomospaera alicornu* (EISENACK 1954)

DAVEY & WILLIAMS 1966

1959 *Galea lychnea* MAIER, S. 310, Taf. 30/6 [jr. syn.].

1959 *Hystrichosphaeridium leptodermum* MAIER, S. 321, Taf. 33/5-6 [jr. syn.].

*Galea lychnea* und *Hystrichosphaeridium leptodermum* sind jüngere Synonyme zur Art *Achomospaera alicornu*, die von EISENACK 1954 aufgestellt wurde.

**kop.**

*Cicatricosisporites brevilaesuratus* COUPER 1958

\* 1958 *Cicatricosisporites brevilaesuratus* COUPER, S. 136, Taf. 18/1-3.

1961 *Cicatricosisporites brevilaesuratus* COUPER. – BOLKHOVITINA, Taf. 18/5 [kop. COUPER 1958, Taf. 18/2].

In der Publikation von BOLKHOVITINA 1961 ist keine eigene Abbildung der Art vorhanden, sondern nur eine **Kopie** eines Fotos aus der Veröffentlichung von COUPER 1958.

**kursive Jahreszahl**

*Frondicularia parva* MAIER 1880

1880 *Frondicularia parva* MAIER, S. 50, Abb. 40.

1891 *Frondicularia parva* MAIER. – SCHÄFER, S. 85.

Eine kursive Jahreszahl in Synonymielisten bedeutet, daß dieser Autor – in unserem Fall SCHÄFER – weder eine Beschreibung noch eine Abbildung der oben genannten Art veröffentlicht hat.

**L**

*Trichonodella inconstans* WALLISER 1957

\* 1957 *Trichonodella inconstans* n. sp. – WALLISER, S. 50, Taf. 3/10-17.

L 1962 *Trichonodella inconstans* WALLISER. – REICHSTEIN, S. 538.

„L“ vor der Jahreszahl bedeutet, daß es sich hier nur um ein Literaturzitat handelt, in dem diese Art erwähnt, aber nicht abgebildet wurde. Eine kritische Überprüfung dieser Art bei REICHSTEIN ist somit nicht möglich, es sei denn, daß eine Kombination mit „v“ (= vidimus; siehe dort) erfolgt:

vL 1962 *Trichonodella inconstans* WALLISER. – REICHSTEIN, S. 538.

**l.**

**lusus**, lat. = Spielerei.

Bezeichnung bei den Kulturpflanzen für eine aberrante Bildung, „Spielart“.

**l.c., loc. cit.**

**loco citato**, lat. = an der zitierten Stelle.

1888 *Ichthyodectes* WOODWARD, Proc. Geol. Assoc., vol. 10, S. 311.

1888 *Cladocyclus* WOODWARD, l.c., S. 325.

Die Abkürzung verwendet man, um auf ein Literaturzitat zu verweisen, das vorher schon erwähnt wurde. Die Verwendung dieses Kürzels beschränkt sich nicht nur auf Synonymielisten, sondern kann auch in einem normalen Text verwendet werden. Vgl. auch „tom. cit.“, „op. cit.“.

**Lapsus calami**

**lapsus calami**, lat. = Fehler des Schreibrohrs.

Familie *Tabulacyathidae* VOLOGDIN 1956

[nom. correct. HILL 1972 (pro *Tabulathyathidae* VOLOGDIN in REPINA, KHOMENTOVSKIY, ZHURAVLEVA & ROZANOV 1964, S. 249, nom. correct. et **lapsus calami** pro *Tabulocyathidae* VOLOGDIN 1956, S. 878)].

Unter einem „lapsus calami“ versteht man einen Schreibfehler – hier bei VOLOGDIN 1956 – in der ursprünglichen Schreibweise eines Namens.

**Lect.**

**lectio**, lat. = Auswahl.

*Clionolithes* CLARKE 1908, S. 168

(**Lect.** FENTON 1932, S. 43) *C. radicans* CLARKE 1908, S. 168, Taf. 9, Fig. 2.

Die Typusart zur oben genannten Gattung wurde von FENTON 1932 mit *C. radicans* festgelegt, da CLARKE 1908 keine Typusart ausdrücklich nannte.

**Lit.**

1936 *Bullopore rostrata* QUENSTEDT. – FRANKE, S. 121, Taf. 12/11 [Lit.].

„Lit.“ (= **Literatur**) am Ende eines Zitats bedeutet, daß der vorher genannte Autor – hier FRANKE 1936 – bei dieser Art eine umfangreiche Synonymieliste aufgeführt hat. Der Verfasser des oben gezeigten Zitats übernimmt damit automatisch alle Angaben in identischer Form, wie sie FRANKE aufgelistet hat. Vgl. auch „cum syn.“.

**loc. cit.:** Siehe „l.c.“

### **m., mihi**

**mihi**, lat. = von mir.

1854 *Lingulina tenera* **m.** – BORNEMANN, S. 38, Taf. 3/24.

„m.“ weist hier BORNEMANN als den Erstautor dieser Art aus. Die Abkürzung ist heute nicht mehr gebräuchlich. Siehe auch „nob.“.

### **Mon.**

*Anzalia* TERMIER 1947, S. 65.

(**Mon.**) *A. cerebriformis* TERMIER 1947, S. 65, Fig. 2.

Die Abkürzung „Mon.“ steht für **Monotypie**, d.h. in dieser Gattung ist nur eine Art bekannt.

**mut.:** Siehe „nov. mut.“

### **mut. char.**

**mutatis characteribus**, lat. = veränderter Charakter, verändertes Gepräge, veränderte Gattung.

Siehe „emend.“.

### **N., n.**

**novus**, lat. = neu.

1839 *Robulina münsteri* **N.** – ROEMER, S. 48, Taf. 20/29.

1842 *Planularia crepidularis* **n.** – ROEMER, S. 273, Taf. 7/4.

„N.“ oder „n.“ findet man nur noch in älteren Publikationen. Sie hat die gleiche Bedeutung wie „n.sp.“.

Diese Abkürzung kann aber auch für „nobis“ stehen (siehe dort).

**n. gen., n.g.:** Siehe „gen. nov.“

### **n. name**

**new name**, engl. = neuer Name.

Siehe auch „nom. nov., nom. subst. pro“.

### **n. nom.**

**Novum nomen**, lat. = neuer Name.

Siehe „nom. nov.“.

### **n. rank**

**new rank**, engl. = neuer taxonomischer Rang.

*Inundatisporis* (KRUTZSCH 1963) **n. rank**

steht als Gattungsüberschrift in SRIVASTAVA 1972: Nachdem KRUTZSCH 1963 die Gattung und Untergattung *Camarozonosporites* (*Inundatisporis*) aufstellte, hat nun SRIVASTAVA 1972 die Untergattung zur Gattung erhoben, die fortan folgendermaßen zitiert werden muß: *Inundatisporis* (KRUTZSCH 1963) SRIVASTAVA 1972. Der Autor der Untergattung erscheint somit in runden Klammern hinter der neuen Gattung.

### **n. sect.**

**nova sectio**, lat. = neue Aufteilung, neue Sektion.

Divisoidae **n. sect.**

So stellten THOMSON & PFLUG 1953 die neue Sektion auf. Eine Sektion liegt unterhalb der Untergattung, in älteren Arbeiten über Sporen und Pollen auch unterhalb der Gattung.

### **n. sp., nov. spec., spec. nov.**

**nova species**, lat. = neue Art.

*Deltoidospora germanica* **n. sp.**

DÖRHÖFER 1977 hat die neue Art *Deltoidospora germanica* veröffentlicht. In späteren Arbeiten muß diese Art folgendermaßen zitiert werden: *Deltoidospora germanica* DÖRHÖFER 1977.

### **n. spm.**

**nova sporomorpha**, lat. = neue Spore/Pollen.

*Schizaeoisporites pseudodorogensis* **n. spm.**

Das Kürzel findet sich in einigen älteren Arbeiten über Sporomorphae (= Sporen und Pollen) hinter einem neuen Artnamen und entspricht somit „n. sp.“.

### **n. ssp., n. subsp.**

**nova subspecies**, lat. = neue Unterart.

*Spathognathodus inclinatus hamatus* **n. ssp.**

„n. ssp.“ bedeutet, daß der Autor (hier WALLISER 1964) eine neue Unterart aufgestellt hat.

### **n.v.**

**non vidi**, lat. = ich habe nicht gesehen.

### **nec**

**nec**, lat. = auch nicht, nicht einmal.

*Concavisporites* PFLUG 1953 emend.

DELCOURT & SPRUMONT 1955

1953 *Concavisporites* PFLUG, *Palaeontographica*, B, **94**, S. 49.

1955 *Concavisporites* PFLUG 1953, emend. DELCOURT & SPRUMONT, *Mem. Soc. Geol. Belgique*, N.S., **4**, S. 22.

**nec** 1962 *Concavisporites* PFLUG. – POCOCK, *Palaeontographica*, B, **111**, S. 46.

„nec“ in Synonymielisten bedeutet eine völlige Ablehnung des nachfolgend genannten Zitats. Der Verfasser dieser Synonymieliste steht auf dem Standpunkt, daß die Gattung *Concavisporites* PFLUG, wie sie von POCOCK 1962 aufgefaßt wird, ganz und gar nicht (also ein verschärftes „non“) zum Titeltaxon gehört.

Das Kürzel „nec“ wird auch in einer etwas anderen Art und Weise angewendet:

*Bartlingia* BRONGNIART 1827 non REICHENBACH 1824 **nec** MUELLER 1877

Das ältere Homonym zu *Bartlingia* BRONGNIART 1827 wird durch ein vorausgehendes „non“ gekennzeichnet, d.h. non *Bartlingia* REICHENBACH 1824, das jüngere Homonym durch ein vorausgehendes „nec“, d.h. nec *Bartlingia* MUELLER 1877.

### **nm.**

**nothomorpha**; nothus, lat. = unecht, Bastard; nothos, griech. = Hybride.

„nm.“ steht in der Botanik als Abkürzung für Nothomorphe (Bastardform). Siehe „pro var.“.

### **nob., nobis**

**nobis**, lat. = uns, dh. von uns.

„Das Vorkommen der Form *Triatriopollenites rurensis* (**nob.**) ist auf ...“.



Die Autoren THOMSON & PFLUG 1953 wollen mit der Abkürzung „nob.“ darauf verweisen, daß diese Art von ihnen aufgestellt wurde. Statt „nob.“ oder „nobis“ kann man auch nur „n.“ oder „N.“ lesen. Diese Kürzel werden heute nicht mehr verwendet. Vgl. „pro“. Siehe auch „mihi“.

**nom. abort.**

**nomen abortivum**, lat. = mißratener Name.

Abkürzung für einen Namen, der von Beginn an unberechtigt gebildet worden ist.

**nom. alt.**

**nomen alterum**, lat. = ein anderer Name.

Gramineae JUSSIEU, Gen., 28, 1789 [**nom. alt.**: Poaceae].

Typus: *Poa* LINNAEUS.

Die Abkürzung bedeutet hier, daß für die Gruppe der Gramineae heute der Familienname Poaceae verwendet wird.

**nom. ambig.**

**nomen ambiguum**, lat. = mehrdeutiger Name (einer Art, Gattung, usw.).

Hier handelt es sich um einen Namen, der in einem unterschiedlichen Sinn angewendet wird, z.B. bei einem Artnamen, der irrtümlich zwei verschiedene Arten zusammenfaßt.

**nom. approb.**

**nomen approbatum**, lat. = anerkannter Name.

*Bacillus subtilis* **nom. approb.**

„nomen approbatum“ bedeutet hier, daß die Bakterienart in der „Liste für anerkannte Bakteriennamen“ aufgeführt ist. Es kann stattdessen auch die entsprechende Listennummer angehängt sein, in der diese Art aufgeführt wird: *Bacillus subtilis* (Anerkannte Liste Nr. 1, 1980) oder: *Bacillus subtilis* (EHRLENBERG 1835) COHN 1872 (Anerkannte Liste Nr. 1, 1980).

**nom. conf.**

**nomen confusum**, lat. = verworrener Name.

*Malleomyces* HALLIER 1870 [**nom. confusum**]

Wenn z.B. bei den Bakterien ein Name auf einer Mischkultur beruht, spricht man von einem „nomen confusum“.

**nom. cons., nom. conserv.**

**nomen conservandum**, lat. = zu konservierender Name.

*Plumaria* SCHMITZ 1896 [**nom. cons.**]

Damit die Namen bestimmter taxonomischer Einheiten nicht verändert werden und sie als zweckmäßige Ausnahmen erhalten bleiben, werden von den Internationalen Kommissionen für Nomenklatur Listen mit Namen veröffentlicht, die als Ausnahmen erhalten werden sollen. Solche Listen können laufend ergänzt werden. Ausnahmen entstehen dann, wenn z.B. ein Gattungsname beibehalten werden soll, aber der ursprüngliche Typus ausgeschlossen wird. Hiermit will man Veränderungen in der Nomenklatur von Gattungen, Familien und dazwischenliegender Taxa vermeiden. Diese Namen werden mit „nom. cons.“ gekennzeichnet.

Da aber jeder Name einen Typus benötigt, um gültig zu sein, wird nun für ihn ein neuer passender Typus ausgewählt, der „Typus conservandus“ (lat. = konservierender, erhaltender Typus; abgekürzt „typ. cons.“), im oben genannten Fall: *Plumaria elegans* (BONNEMAISON) SCHMITZ [*Ptilota elegans* BONNEMAISON (typ. cons.)].

**nom. cons. prop.**

**nomen conservandum propinquum**, lat. = demnächst zu konservierender Name.

Cunoniaceae R. BROWN, Voy. Terra Austr., 2, S. 548, 1814.

Typus: *Cunonia* LINNAEUS [**nom. cons. prop.**].

findet sich z.B. in einem Verzeichnis der „nomina conservanda“ für botanische Familiennamen. Dies bedeutet, daß es sich bei diesem „nomen conservandum“ um einen „zu konservierenden“ Namen handelt, der zu diesem Zweck demnächst den Mitgliedern eines internationalen Nomenklaturausschusses vorgeschlagen wird. Vgl. auch „pend.“.

**nom. correct.**

**nomen correctum pro**, lat. = verbesserter Name anstatt.

Familie *Atyidae* DE HAAN 1849

[**nom. correct.** DANA 1852 (pro Familie *Atyadea* DE HAAN 1849)]

DE HAAN stellte 1849 die Familie *Atyadea* auf, deren Schreibweise von DANA 1852 in *Atyidae* geändert wurde.

**nom. corrupt.**

**nomen corruptum**, lat. = schlechter Name.

Der Begriff wird selten gebraucht, findet sich nicht in den ICZN und ist unklar.

**nom. dub.**

**nomen dubium**, lat. = zweifelhafter Name.

1931 *Polypodiisporites favus* POTONIE, S. 556, Abb. 3 [**nom. dub.**].

In einer Veröffentlichung wird der Name einer neuen Art genannt; sie wird kaum beschrieben und schlecht abgebildet. Auch die Differentialdiagnose definiert keine genaue Abgrenzung gegenüber den bis dahin bekannten Nachbarformen. Dieser Name ist somit ungültig, bleibt aber verfügbar und darf also nicht erneut vergeben werden. In diesem Fall müßte der revidierende Autor sich das Originalmaterial (wenn dieses nicht mehr existiert, dann Material von der Typlokalität) beschaffen, untersuchen und die Diagnose vervollständigen.

**nom. hybridum**

**nomen hybridum**, lat. = Zwittername.

Ein „nomen hybridum“ ist ein Name z.B. einer Art, dessen Wortteile aus verschiedenen Sprachen stammen, z.B. aus der lateinischen und aus der griechischen Sprache.

**nom. illeg.**

**nomen illegitimum**, lat. = unerlaubter, gesetzwidriger Name.

1813 *Plocamium vulgare* LAMOUROUX [**nom. illeg.**].

Ein „nomen illegitimum“ ist ein nach den „Codes“ nicht den Regeln entsprechender Name. Die Gründe können verschiedener Natur sein.

**nom. imperf.**

**nomen imperfectum**, lat. = unvollständiger Name.

Unterfamilie *Vanhoeffenellinae* SAIDOVA 1981

1981 *Vanhoeffenella* SAIDOVA, S. 10 [**nom. imperf.**].

1982 *Vanhoeffenellinae* LOEBLICH & TAPPAN, S. 26 [nom. corr. pro Unterfamilie *Vanhoeffenella*].

Dieses Beispiel zeigt einen unvollständig gebildeten Namen, der 1982 von LOEBLICH & TAPPAN korrigiert wurde. Diese Namen sind nach dem ICZN gültig, müssen aber korrigiert werden. Der Erstautor bleibt aber erhalten. Ein weiteres Beispiel für ein „nomen imperfectum“ wäre der Gattungsname *Bröggeria* (richtig aber *Broeggeria*).

**nom. inval.**

**nomen invalidum**, lat. = unwirksamer Name.

1755 „*Xylophyllos*“ RUMPHIUS, S. 12 [**nom. inval.**].

„nomen invalidum“ verdeutlicht einen ungültig publizierten Namen.

**nom. inviol.**

**nomen inviolatum**, lat. = unverletzlicher Name.

Ein „nomen inviolatum“ ist ein nach den Regeln des ICZN gültiger Name eines Taxons, der in seiner Erstschriftweise übernommen werden muß, ohne eine Korrektur an ihm vorzunehmen.

**nom. legit.**

**nomen legitimum**, lat. = rechtmäßiger Name.

Die Abkürzung zeigt einen nach den Regeln gültig publizierten Namen an.

**nom. mut.**

**nomen mutandum**, lat. = zu verändernder Name.

*Solen plagiulax* COSSMANN 1886

1844 *Solen obliquus* SOWERBY, S. 15, Taf. 5/4.

1886 *Solen plagiulax* COSSMANN, S. 102 [**nom. mut.**].

COSSMANN 1886 änderte den Artnamen *obliquus* in *plagiulax* um, da es den Artnamen *Solen obliquus* SPENGLER 1794 schon gibt. Letzterer ist ein älteres Homonym zu *Solen obliquus* SOWERBY. Dieselbe Bedeutung hat die Abkürzung „nom. nov.“ (siehe dort).

**nom. neg.**

**nomen negatum**, lat. = verneinter Name.

Familie *Limnadiopsidae* TASCH 1969

[= *Limnadiopseidae* NOVOZHILOV 1958

(recte *Limnadiopsidae*)

(Name basiert auf *Limnadiopsis* DADAY 1925) **nom. neg.**]

Unter einem „nomen negatum“ versteht man eine nach den Regeln des ICZN ungültige ursprüngliche Schreibweise eines Namens, der durch eine Unachtsamkeit inkorrekt gebildet wurde, in diesem Fall durch einen falschen Wortstamm. *Limnadiopsis* SPENCER & HALL 1896 ist gültig, dagegen *Limnadiopsis* DADAY 1925 [**nom. null.**] ungültig, da der Name falsch abgeschrieben wurde. Diese Schreibweise kann nicht verwendet werden, und der Name hat somit keinen eigenen Status in der Nomenklatur.

**nom. non rite public.**

**nomen non rite publicum**, lat. = ein Name, der nicht in gesetzlicher Form veröffentlicht wurde.

Diese Abkürzung kennzeichnet Namen, die zwar wirksam sind, aber nach den internationalen Regeln nicht gültig veröffentlicht wurden, wenn z.B. bei der Erstpublikation eine Beschreibung fehlt.

**nom. nov.**

**nomen novum**, lat. = neuer Name.

Ein neuer Name von einer Art, Gattung, usw. eines Taxons, wird gebildet, wenn ein älterer Name auf Grund bestimmter Umstände, z.B. Homonymie, ungültig geworden ist. Der Typus muß aber beibehalten werden.

Statt „nom. nov.“ findet man auch die Abkürzung „n. name“ (new name, engl. = neuer Name). Siehe auch „nom. nov., nom. subst. pro“.

**nom. nov., nom. subst. pro**

**nomen novum, nomen substitutum pro**, lat. = neuer Name, als Ersatz für.

*Cicatricosisporites piercei* **nom. nov., nom. subst. pro**

*Cicatricosisporites striatus* (PIERCE 1961) comb. nov.

1961 *Striatriletes striatus* PIERCE, S. 31, Taf. 1/24-25.

1985 *Cicatricosisporites striatus* (PIERCE 1961) DAVIES, S. 25.

non 1985 *Cicatricosisporites striatus* (NAUMOVA 1953) DAVIES, S. 25.

DAVIES, der Autor dieses Beispiels, stellte 1985 die Art *striatus* nicht wie PIERCE 1961 zur Gattung *Striatriletes* sondern zu *Cicatricosisporites*. Da es aber schon die Art *Cicatricosisporites striatus* (NAUMOVA 1953) DAVIES gibt, ist *Cicatricosisporites striatus* (PIERCE 1961) DAVIES ein jüngeres Homonym zur erstgenannten Art. Deshalb war Um dies zu vermeiden, hat DAVIES berechtigt, die Art *Cicatricosisporites striatus* (PIERCE) in *Cicatricosisporites piercei* umzubenennen.

**nom. nud.**

**nomen nudum**, lat. = nackter Name.

1951 *Pollenites thiergarti* POTONIÉ, S. 136 [**nom. nud.**].

POTONIÉ veröffentlichte 1951 den Artnamen *Pollenites thiergarti* mit einer Abbildung aus einer Publikation von THIERGART 1940 ohne Beschreibung. Er verwies auf eine Beschreibung bei THIERGART 1940, die aber dort nicht vorhanden ist. Dieser Artname ist ungültig, d.h. illegitim (regelwidrig) nicht verfügbar.

Solange in einer Publikation der Name einer neuen Art zwar erwähnt wird, aber nicht eindeutig definiert wird, d.h. die neue Art weder abgebildet noch beschrieben oder nur abgebildet wird, oder auch kein Hinweis erfolgt, wo die Art bereits beschrieben wurde, ist ihr Name illegitim in fester Nomenklatur nicht verfügbar. Artname und Autorenschaft, also *thiergarti* und POTONIÉ im obigen Beispiel, brauchen zukünftig nicht berücksichtigt zu werden.

**nom. null.**

**nomen nullum**, lat. = kein Name, unbekannter Name.

*Paramarria* WELLS 1944

[= *Paramaria* SHAROV 1965 (**nom. null.**)]

Hier handelt es sich um eine unabsichtliche Veränderung einer Schreibweise eines Namens (inkorrekte sekundäre Schreibweise), der schon früher gültig publiziert worden war.

**nom. oblit.**

**nomen oblitum**, lat. = vergessener Name.

Ein vergessener Name, z.B. einer Art, ist ein Name, der als älteres Synonym länger als 50 Jahre nicht verwendet wurde. Bis jetzt ist dieser Begriff nur aus der Zoologie bekannt. Auf Antrag entscheidet die Internationale Kommission für Zoologische Nomenklatur über die Gültigkeit des Namens (Artikel 23, 79 und 80 der ICZN).

**nom. obsc.**

**nomen obscurum**, lat. = unsicherer, dunkler Name.

Der nomenklatorische Status eines Taxon-Namens ist unklar. Der Begriff wird selten gebraucht, findet sich nicht in den ICZN und ist seinerseits unklar.

**nom. obsol.**

**nomen obsoletum**, lat. = veralteter Name.

Der Begriff wird selten gebraucht, findet sich nicht in den ICZN und ist unklar.

**nom. perf.****nomen perfectum**, lat. = vollendeter Name.

Ein „nomen perfectum“ ist ein Name eines Taxons, der alle Forderungen des ICZN erfüllt und somit gültig veröffentlicht wurde. Er ist verfügbar, und seine Endung darf verändert werden, z.B. beim Überführen in einen anderen taxonomischen Rang. Dies trifft auf die meisten Namen von Arten, Gattungen, usw. zu.

**nom. perplexum****nomen perplexum**, lat. = zweideutiger Name.*Bacillus limophilus* BREDEMANN & TÜRCK 1935*Bacillus limophilus* MIGULA 1900

Die Zweideutigkeit des „nomen perplexum“ beruht im obigen Beispiel darauf, daß beide Artnamen in derselben Gattung sehr ähnlich geschrieben werden, aber auf zwei Arten beruhen, die deutliche Unterschiede aufweisen.

Der Begriff kann nicht nur auf Artnamen, sondern auch auf zwei oder mehr Gattungsnamen angewendet werden, die sehr ähnlich geschrieben werden.

**nom. perversum****nomen perversum**, lat. = verkehrter, schlechter, verdorbener Name.*Truncatulina grosserugosa* GÜMBEL [**nom. perversum**]

Durch die Anmerkung „nomen perversum“ wird Anstoß genommen an der Namensgebung durch den Erstautor, weil der lateinische Artnamen für unzutreffend oder für schlechtes Latein gehalten wird.

**nom. provisorium****nomen**, lat. = Name; **provisorium**, frz. provisoire, latinisiert = vorläufig.1909 *Parasacharomyces* BEURMANN & GOUGEROT, S. 502 [**nom. provisorium**].

Ein „nomen provisorium“ ist ein vorläufiger Name, der noch nicht endgültig vergeben wurde.

**nom. rej.****nomen rejiciendum**, nomen reiciendum, lat. = zu verwerfender Name.1817 *Ceramianthemum* DONATI, S. 55 [**nom. rej.**]

Diese Abkürzung kennzeichnet einen aus unterschiedlichen Gründen verworfenen Namen.

**nom. rev.****nomen revictum**, lat. = wiederbelebter Name.*Bacillus palustris* sp. nov. **nom. rev.**

Die Abkürzung „nom. rev.“ schrieb BROWN 1982 hinter einem Namen, der damit wieder eingeführt wird. Der Name war vor dem 1.1.1980 gültig veröffentlicht, aber nicht in der „Liste für anerkannte Bakterienamen“ aufgeführt worden. In nachfolgenden Veröffentlichungen wird diese Art als *Bacillus palustris* BROWN 1982 zitiert. Bis jetzt ist diese Möglichkeit nur aus dem „Code“ der Bakteriologie bekannt.

**nom. sol.****nomen solum**, lat. = bloßer, verlassener Name.

Diese Abkürzung kennzeichnet einen Namen, der nicht mit einer Beschreibung oder mit einem Hinweis auf eine Beschreibung in einem anderen Literaturzitat versehen ist.

**nom. subst.:** Siehe „**nom. nov.**, **nom. subst. pro**“

**nom. superfl.****nomen superfluum**, lat. = überflüssiger Name.

Ein „nomen superfluum“ ist ein überflüssiger Name. Hierher gehören z.B. willkürliche Umbenennungen einer Art, Gattung, usw.

Beispiel: Die Gattung *Trilobosporites* PANT 1954 wurde von einigen französischen Autoren überflüssigerweise in *Trilobisporites* umbenannt.

**nom. tant.****nomen tantum**, lat. = bloßer Name.

Etwa im Sinne von „nur der Name“ (ohne taxonomische Definition).

**nom. transl.****nomen translatum** ex, lat. = übertragener Name aus.

Familie Diffusilinidae LOEBLICH &amp; TAPPAN 1961

1961 Diffusilininae LOEBLICH &amp; TAPPAN, S. 217 [Unterfamilie].

1981 Diffusilinidae SAIDOVA, S. 13 [**nom. transl.** ex Unterfamilie Diffusilininae].

LOEBLICH & TAPPAN stellten 1961 die Unterfamilie Diffusilininae auf, die SAIDOVA 1981 zur Familie Diffusilinidae aufwertete. Der Name wurde von einem taxonomischen Rang zu einem anderen Rang innerhalb der Gruppe verlegt, wobei sich natürlich die Endung ändert, der Erstautor aber erhalten bleibt.

**nom. triv.****nomen triviale**, lat. = gewöhnlicher Name.

In älteren Publikationen wurde diese Abkürzung, z.B. von LINNÉ, allgemein als Bezeichnung für einen Artnamen verwendet.

Heute versteht man aber darunter eine volkstümliche, nicht-wissenschaftliche Bezeichnung einer Art (=Trivialname).

**nom. van.****nomen vanum**, lat. = leerer Name.*Oplophorus* MILNE-EDWARDS 1837[= *Hoplophorus* AGASSIZ 1846 (**nom. van.**)]

„nom. van“ zeigt eine absichtliche, aber ungültige Namensänderung an, in diesem Fall *Hoplophorus* bei AGASSIZ 1846, die gegen die Regeln des ICZN verstößt. Letzteres wird als jüngeres (objektives) Synonym behandelt.

**nom. vernac.****nomen vernaculum**, lat. = einheimischer Name, Name der Umgangssprache.1856 *Platysoleniten* PANDER, S. 84, Abb. 17 [**nom. vernac.**].

Ein „nomen vernaculum“ ist ein Name, der nicht in die lateinische Sprache übertragen wurde und somit nicht verfügbar ist.

**nom. vet.****nomen vetitum**, lat. = verbotener, nicht erlaubter Name.*Alphacrytiopsis* GATINAUD, 1949, S. 490 (**nom. vet.**).*Betacrytiopsis* GATINAUD, 1949, S. 490 (**nom. vet.**).

Ein „nomen vetitum“ ist ein Gattungsnamen, der durch den entsprechenden „Code“ nicht gebilligt wurde, oder für den, wenn die Erstveröffentlichung nach 1930 erfolgte, keine deutlich definierte Typusart genannt wurde.

**nomen****nomen**, lat. = Name.

*Lagena oxystoma* REUSS 18631858 *Lagena oxystoma* n.sp. – REUSS, S. 433 [nomen].\* 1863 *Lagena oxystoma* REUSS. – REUSS, S. 335, Taf. 5/6.

Das Wort „nomen“ zeigt dem Leser an, daß der Name *Lagena oxystoma* schon 1858 von REUSS eingeführt wurde, aber nach den Regeln des Codes noch nicht verfügbar war, da z.B. eine Abbildung der neuen Art fehlte. Dies wurde erst von REUSS 1863 nachgeholt womit die Art nun gültig wurde.

**non****non**, lat. = nicht

Das Wörtchen „non“ in Synonymielisten bedeutet eine Verneinung. Sie kann auf zweierlei Weise ausgedrückt werden:

(1)

Das nachfolgende Zitat gehört nicht zu der Art, die in der Überschrift genannt ist:

*Cicatricosisporites mohrioides* DELCOURT & SPRUMONT 19551955 *Cicatricosisporites mohrioides* DELCOURT & SPRUMONT, S. 20, Taf. 1/2.1966 *Cicatricosisporites mohrioides* DELCOURT & SPRUMONT. – BURGER, S. 243, Taf. 8/2, 3.**non** 1964 *Cicatricosisporites mohrioides* DELCOURT & SPRUMONT. – REYRE, Taf. 3/22.

Nach der Meinung des Verfassers dieser Synonymieliste gehört die Form *Cicatricosisporites mohrioides*, die von REYRE 1964 als solche abgebildet wurde, **nicht** zu *C. mohrioides* DELCOURT & SPRUMONT 1955.

(2)

Die nachfolgend genannte Abbildungsnummer gehört nicht zu der Art, die in der Überschrift genannt wird:

*Cicatricosisporites crassistriatus* BURGER 19661953 *Corrugatisporites toratus* WEYLAND & GREIFELD, Taf. 11/59 (non Taf. 11/56-58).1966 *Cicatricosisporites crassistriatus* BURGER, S. 241-242, Taf. 7/2.

Hier steht das Wörtchen „non“ dafür, daß nur ein Teil der Abbildungen von *Corrugatisporites toratus* WEYLAND & GREIFELD zur Art *Cicatricosisporites crassistriatus* BURGER gehört, nämlich nur Taf. 11/59. Die Abbildungen Taf. 11/56-58 gehören nicht zu der in der Überschrift genannten Art. Man könnte zusätzlich das Wörtchen „pars“ vor die Jahreszahl 1953 setzen (siehe dort).

**non cum syn.:** Siehe „cum syn.“**nov.****novus**, lat. = neu.*Uvigerinella* sp. 2a (DOEBL, **nov.**)

findet sich in einer gemeinsamen Publikation von DOEBL, F. & MALZ, H. über einer Fossilbeschreibung. Die Art der Gattung *Uvigerinella* wurde von DOEBL zunächst als sp. 2a bezeichnet, da sie keiner bis jetzt bekannten Art zuzuordnen war. Zur Betonung, daß diese Art nur von DOEBL neu aufgestellt wurde, fügten die beiden Autoren nun „nov.“ hinzu. Vgl. auch „in“, „in koll.“.

**nov. comb.:** Siehe „comb. nov.“**nov. mut., mut. nov.****mutatio nova**, lat. = neue Veränderung.*Spiriferina darwini* GEMELLARO **mut. graeca** RENZ (**nov. mut.**)

Der Autor der neuen Form *graeca* sieht letztere als Mutation, Abart, Varietät oder als verkrüppelte Form von *S. darwini* an.

**nov. ord.:** Siehe „ord. nov.“**nov. spec.:** Siehe „n. sp.“**nov. subturn.:** Siehe „nov. turn.“**nov. turn.****nova turma**, lat. = neue Gruppe, neues Turma.*Cystites nov. turn.*

Auf diese Weise zeigten POTONIÉ & KREMP 1954 an, daß sie ein neues Turma, ein Begriff für eine morphographische Gruppe bei den fossilen Sporen und Pollen, geschaffen haben. Entsprechendes gilt für „nov. subturn.“ (= nova subturma, lat. = neues Subturma).

**O.C.****orthographic change**, engl. = Änderung der Schreibweise.*Kallosphaeridium ringnesiorum* (MANUM & COOKSON 1964) HELBY 19871964 *Canningia ringnesii* MANUM & COOKSON, S. 15, Taf. 2/9.1980 *Batiacasphaera ringnesiorum* (MANUM & COOKSON 1964) DÖRHÖFER & DAVIES, S. 41 (O.C.).1987 *Kallosphaeridium ringnesiorum* (MANUM & COOKSON 1964) HELBY, S. 325.

Bei der Überführung der Art *Canningia ringnesii* in die Gattung *Batiacasphaera* wurde der Artnamen in *ringnesiorum* von DÖRHÖFER & DAVIES 1980 geändert. Vgl. auch „corr.ig.“, „emend.“, „pro“, „recte“.

**olim****olim**, lat. = einst, vormalig.Gattung *Magellania* BAYLE 1880 (**olim** *Waldheimia* KING)

Der „vormalige“ Gattungsname *Waldheimia* wurde durch *Magellania* ersetzt. Vgl. auch „al.“.

**op. cit.****opere citato**, lat. = aufgerufenes wissenschaftliches Werk.*Araneosphaera stephanophora* (BENEDEK 1972)

BENEDEK &amp; SARJEANT 1981, S. 349-350.

Holotyp: BENEDEK 1972, Taf. 9/6. Mittleres bis Oberes Oligozän. Ursprünglich ?*Hystrichosphaeridium*. Zum Zeitpunkt der Versetzung in die Gattung *Araneosphaera* emendierten BENEDEK & SARJEANT (**op. cit.**) die Diagnose.

Beispiel aus LENTIN & WILLIAMS 1989: Um eine Wiederholung der oben angeführten Jahreszahl und der Seitenzahlen zu vermeiden, wird statt dessen die Abkürzung „op. cit.“ geschrieben. Vgl. auch „l.c.“, „tom. cit.“.

**ord. nov.****ordo novus**, lat. = neue Ordnung.**orth. cons.****orthographia conservanda**, lat. = zu erhaltende Rechtschreibung.1802 *Ventenata* KOELER, S. 272 [**orth. cons.**].

Der Gattungsname, der zu den zu erhaltenden Namen gehört (nomina conservanda), leitet sich vom französischen Botaniker P.E. VENTENAT ab. Da der Name auf einen Konsonanten endet, müßte die Endung eigentlich „ia“ lauten, also *Vententatia*. Die Schreibweise muß aber beibehalten werden.

**orth. mut.****orthographia mutata**, lat. = veränderte Rechtschreibung.**p., p.p.:** Siehe „pars“

**p. mag. p.****pro magna parte**, lat. = zum großen Teil.**p. p. maj.****pro parte majore**, lat. = zum größeren Teil.**p. p. max.****pro parte maxima**, lat. = zum größten Teil.**p. p. min.****pro parte minore**, lat. = zum kleineren Teil.**pars, p., partim, e.p., p.p.****pars, p.**, lat. = Teil;**partim**, lat. = zum Teil;**ex parte**, lat. = aus einem Teil;**pro parte**, lat. = für einen Teil.*Acanthotriletes spinellatus* (MALJAVKINA 1949)

DÖRHÖFER 1977

1949 *Cepulina spinellata* MALJAVKINA, S. 73, Taf. 16/6.**pars** 1962 *Lycopodiacidites baculatus* POCOCK, Taf. 1/10.1977 *Acanthotriletes spinellatus* (MALJAVKINA) DÖRHÖFER, S. 31, Taf. 5/9.

Der Verfasser dieser Synonymieliste ist der Meinung, daß ein Teil der Abbildungen von *Lycopodiacidites baculatus* POCOCK (nämlich nur die Form auf Taf. 1/10), die von POCOCK 1962 abgebildet wurden, synonym zur Art *Acanthotriletes spinellatus* (MALJAVKINA) DÖRHÖFER 1977 ist.

**partim**: Siehe „pars“**pat.****pater**, lat. = Vater.RECH. **pat.** = RECHINGER, K., 1867-1952.RECH. **fil.** = Rechinger, K.H., geb. 1906.

„pat.“ bei Personennamen entspricht „fil.“ (filius, lat. = Sohn). Siehe auch „f.“, „fil.“.

**pend.****pending**, engl. = schwebend, noch unentschieden.*Fenestella* LONSDALE, 1839 [nom. conserv., ICZN **pend.**]

Zum Zeitpunkt der Publikation dieses Zitats lief bei der zoologischen Kommission ein Verfahren, in dem der Name *Fenestella* zum „nomen conservandum“ erklärt werden sollte. Das Verfahren war aber noch nicht abgeschlossen. Vgl. auch „nom. cons. prop.“.

**pers. comm.****persona communicavit**, lat. = eine Person hat mir mitgeteilt.

Im Sinne von „persönliche Mitteilung“.

**praeimpr.****praeimpressio**, lat. = Vorabdruck.1837 *Tessella* EHRENBERG, S. 173 [**praeimpr.** 1836, S. 23].Die Gattung *Tessella* wurde von EHRENBERG schon 1836 als sogenannter Vorabdruck veröffentlicht.**pro****pro**, lat. = anstatt.*Fronicularia terquemi* D'ORBIGNY 18501850 *Fronicularia Terquemi* d'ORBIGNY, S. 241, Abb. 255.1858 *Fronicularia terquemi* d'ORBIGNY [**pro Terquemi**]. – TERQUEM, S. 34, Taf. 1/12.

„pro“ bedeutet hier, daß TERQUEM 1858 den Artnamen *Terquemi* in *terquemi* umwandelte. Dabei bleibt der Erstautor unverändert. Vgl. „corrig.“, „emend.“, „O.C.“, „recte“.

**pro forma**: Siehe „pro var.“**pro hybr.****pro hybrida**, lat. = als, anstatt Hybride.*Salix glaucops* ANDERSSON 1868 [**pro hybr.**]ANDERSSON 1868 hatte ursprünglich *Salix* × *glaucops* als Hybride beschrieben, die man später als eine Art ansah.**pro sp., pro spec.****pro specie**, lat. = als, anstatt Art.*Stachys* × *ambigua* SMITH 1810 [**pro sp.**]SMITH 1810 hatte *Stachys ambigua* ursprünglich als neue Art beschrieben, die sich später aber als einen Bastard herausstellte (daher das „×“ vor dem Artnamen).**pro syn.****pro synonymia**, lat.-griech. = als, anstatt Synonym.*Myrtus serratus* KOENIG ex STEUDEL [**pro syn.**]

„pro syn.“ oder „pro synon.“ wird beim Zitieren eines Namens verwendet, der synonym zu einem vorher genannten Namen ist.

Im obigen Beispiel veröffentlichte STEUDEL den Manuskriptnamen *Myrtus serratus* KOENIG, den er aber als ein Synonym von *Eugenia laurina* WILDDENOW ansah.

**pro var.****pro varietate**, lat. = als, anstatt Varietät.*Carya* × *laneyi* **nm.** *chateaugayensis* SARGENT 1913 [**pro var.**]

Von SARGENT wurde 1913 ursprünglich der Name *Carya* × *laneyi* var. *chateaugayensis* als Varietät veröffentlicht. Später wurde diese Form als Nothomorphe (Bastardform) angesehen. Deshalb erfolgt die Einfügung des Kürzels „nm.“ für Nothomorphe und am Ende des Zitats wird in eckigen Klammern die ursprüngliche Auffassung angehängt, in diesem Fall als Varietät.

Gleiches gilt für die Bezeichnung „pro forma“: *Carduus* × *orthocephalus* WALLROTH **nm.** *mulliganii* BOIVIN [pro forma].

**recte****recte**, von rectus, lat. = richtig.1958 Limnadiopseidae NOVOZHILOV, S. 18 [**recte** Limnadiopsidae].

Nach „recte“ folgt eine Richtigstellung einer ursprünglich falschen Schreibweise. Vgl. auch „corrig.“, „emend.“, „O.C.“, „pro“.

**restr.****restrictus**, lat. = eingeschränkt.*Alisporites* DAUGHERTY 1941 **restr.** POTONIÉ & KREMP 1956

DAUGHERTY hat 1941 die Gattung *Alisporites* aufgrund bestimmter Kriterien aufgestellt. Die Bestimmungsmerkmale für diese Gattung wurden 1956 von POTONIÉ & KREMP eingengt. Auf die zuletzt genannten Autoren bezieht sich die Überschrift.

**s. ampl.****sensu amplo, sensu ampliore, sensu amplificato**, lat. = im weiten Sinn, im erweiterten Sinn.

Siehe auch „emend.“, „s. l.“

**s. ang.**

**sensu angustiore**, lat. = im engeren Sinn.

Siehe auch „s. str.“

**s. l., s. lat.**

**sensu lato, sensu latiore**, lat. = im weiten Sinn, im weiteren Sinn.

*Stensiöina exsculpta* **s.l.**

„s.l.“ bedeutet hier, daß die Art *exsculpta* eine große Variationsbreite besitzt, wobei man alle Varietäten zu dieser Art rechnen kann.

**s. s., s. str.**

**sensu stricto, sensu strictiore**, lat. = im engen bzw. engeren Sinn.

*Stensiöina exsculpta* **s.str.**

Da die Art *exsculpta* nach Ansicht mehrerer Autoren eine große Variationsbreite aufweist, ist hier die Varietät gemeint, wie sie in der Erstveröffentlichung der Art beschrieben wurde.

**s. strss.**

**sensu strictissimo**, lat. = im engsten Sinne.

**sec. auctt.**

**secundum auctores**, lat. = den Schriftstellern folgend, entsprechend den Autoren.

Siehe auch „ex auctt.“

**sect.**

**sectio**, lat. = Aufteilung, Zerschneidung.

*Ricinocarpos* **sect.** *Anomodiscus*

Abkürzung für Sektion, fakultatives Taxon unterhalb der Untergattung, bzw. in älteren Arbeiten über Sporen und Pollen auch unterhalb der Gattung.

**sed**

**sed**, lat. = sondern.

*Eutrephoceras dekeyi* (MORTON 1834) HYATT 1894

1834 *Nautilus Dekeyi* MORTON, S. 33, Taf. 8/4.

pars 1874 *Nautilus Dekeyi* MORTON. – GEINITZ, S. 183, Taf. 32/5 (non Taf. 32/4, **sed** *E. depressum*).

„sed“ in dieser Synonymieliste besagt, daß ein Teil der Abbildungen in GEINITZ 1874 zu einer anderen Art, nämlich die Form 32/4 zu *E. depressum*, gehört.

**sensu, sens.**

**sensu**, lat. = im Sinne von

*Kuylisporites lunaris* COOKSON & DETTMANN 1958

1958 *Kuylisporites lunaris* COOKSON & DETTMANN, S. 103, Taf. 14/21-23.

1963 *Kuylisporites lunaris* COOKSON & DETTMANN. – BRENNER, S. 62, Taf. 16/5.

1982 *Kuylisporites lunaris* COOKSON & DETTMANN. – MEDUS, Taf. 5/8 (**sensu** BRENNER 1963).

MEDUS 1982 hat die Form *Kuylisporites lunaris* nicht nach der Originalbeschreibung von COOKSON & DETTMANN 1958 bestimmt, sondern nach der Publikation von BRENNER 1963. Damit kann angedeutet werden, daß die Form von BRENNER nicht mit der von COOKSON & DETTMANN in der Artbeschreibung übereinstimmt, da BRENNER die Art revidiert hat, oder daß MEDUS die Publikation von COOKSON & DETTMANN nicht vorlag, sondern nur die von BRENNER.

**sic**

**sic**, lat. = so.

*Perotrilites striatus* COOKSON & DETTMANN 1958

1958 *Perotrilites striatus* COOKSON & DETTMANN, S. 108, Taf. 16/17-18.

1963 *Perotrilites* [**sic**] *striatus* COOKSON & DETTMANN. – BRENNER, Taf. 19/3, Taf. 20/1.

*Perotrilites striatus* wurde von BRENNER 1963 irrtümlicherweise *Perotrilites striatus* geschrieben. Dies wird durch das Wörtchen „sic“ ausgedrückt.

**sive**

**sive**, lat. = oder.

„... *Pectunculus* **sive** *Pectunculites* wurde von LISTER gebraucht für Gattungen, die ...“

Das Wörtchen „sive“ bedeutet, daß beide Gattungsnamen von LISTER verwendet wurden, wobei der zweite Name – hier *Pectunculites* – als Synonym zu *Pectunculus* betrachtet wird. Vgl auch „al.“

**sp. n.**

Siehe „n. sp.“

**spec. inc. sed.**

**species incertae sedis**, lat. = Art mit unbestimmtem Platz.

Es handelt sich um eine Art, deren systematische Stellung unsicher ist.

**spec. indet.; sp. indet.**

**species indeterminata**, lat. = unbestimmte Art.

*Dentalina* **spec. indet.**

Der Autor konnte diese Form als Art nicht bestimmen, da z.B. diese Form zu schlecht erhalten war. Vgl. auch „inc.“

**spec. inquir.; sp. inquir.**

**species inquirenda**, lat. = eine zu untersuchende Art.

Man versteht darunter eine Art, die noch weiter untersucht werden muß, da sie aus irgendeinem Grund Zweifel aufkommen läßt, z.B. weil die Beschreibung zu ungenau und die Zeichnung zu schematisch ist.

**spm.**

*Castaneipollenites* **spm.**

Diese Abkürzung, die man meist nur in älteren Arbeiten über Sporen und Pollen liest, steht für das Wort „Sporomorpha“ (= Sporen und Pollen) und entspricht dem Kürzel „sp.“

**spp.**

*Cicatricosisporites* **spp.**

„spp.“ bedeutet, daß mehrere Arten von einer Gattung, hier *Cicatricosisporites*, gemeint sind.

**ssp.:** Siehe „n. ssp.“

**stat. nov. comb. nov., st. nov. comb. nov.**

**status novus combinatio nova**, lat. = neuer taxonomischer Rang und neue Gattung.

*Cicatricosisporites plicatellaeformis* (MALJAVKINA 1949)

**stat. nov. comb. nov.**

1949 *Cardioangulina cardiiformis plicatellaeformis* MALJAVKINA, S. 33, Taf. 2/10.

DAVIES 1985 hat hier die Unterart *Cardioangulina cardiiformis plicatellaeformis* von MALJAVKINA 1949 auf die Artenebene angehoben.

**subfam.**

Abkürzung für Unterfamilie. Siehe auch „( )“.

**subg., subgen.**

**subgenus**, lat. = Untergattung.

Siehe auch „( )“.

**subsect.**

Abkürzung für Subsektion, fakultatives Taxon unterhalb der Sektion (siehe auch „sect.“); z.B. *Euphorbia* sect. *Tithymalus*

**subsect.** Tenellae.

**subsp.**

*Spiniferites ramosus* **subsp. primaevus** DUXBURY 1977

Die Abkürzung „subsp.“ steht für Subspezies von der vorher genannten Art *Spiniferites ramosus*.

**syn., syn. tax.**

**synonymia**, lat. = gleiche Bedeutung; **taxis** = taxon, griech. = Rangordnung.

*Corticium microsclerotia* (MATZ) WEBER, n. comb., **syn. Rhizoctonia microsclerotia** MATZ

„syn.“ besagt, daß der nachfolgende Name – in diesem Fall *Rhizoctonia microsclerotia* – synonym zum erstgenannten Namen *Corticium microsclerotia* ist. WEBER hatte die Art *microsclerotia* in die Gattung *Corticium* gestellt.

Manchmal findet man auch die Abkürzung „syn. tax.“, die dieselbe Bedeutung hat. Siehe auch „pro syn.“.

**syn. tax.:** Siehe „syn.“

**t.c.:** Siehe „tom. cit.“

**T.P.**

**type perdu**, franz. = Vorbild, d.h. Typus verloren.

*Idmonea triquetra* LAMOUREUX, 1821

**T.P.** 1821 *Idmonea triquetra* LAMOUREUX, p. 80, pl. 79, fig. 13-15.

Die Abkürzung T.P. (in einer französischen Publikation) steht für die Worte „type perdu“ und bedeutet hier, daß der Holotyp von LAMOUREUX verschollen ist, z.B. durch Zerstörung im Krieg. Vgl. auch „del“.

**tax.:** Siehe „syn.“

**tecte**

**tecte**, lat. = gesichert durch. tectum, lat. = Dach.

*Macandrewia* KING 1859 = *Waldheimia tecte* SUESS Jahrb. 1861, S. 154.

„tecte“ ist gleichbedeutend mit „sensu“, d.h.: „*Waldheimia* im Sinne von SUESS 1861“. Die Gattung *Waldheimia* wurde eigentlich von KING 1850 aufgestellt. SUESS definierte diese Gattung etwas anders als dies KING tat. Vgl. „sensu“.

**teste**

**teste**, lat. = durch den Augenzeugen.

*Myophoria ovalis* KEFERSTOCK [**teste** BEUSHAUSEN]

*Stromatopora tubularis* JAMES = *Ceramoporella* sp. **teste** BASSLER 1906, p. 57.

„teste“ bedeutet in obiger Fossilliste, daß sich der Autor die Bestimmung der Art *M. ovalis* von BEUSHAUSEN mündlich oder schriftlich bestätigen ließ, bzw., daß sich der Autor auf eine Textstelle einer früheren Publikation verläßt.

**tom. cit., t.c.**

**tomo citato**, lat. = in dem zitierten Werk.

Durch die Abkürzung wird die mehrmalige Wiederholung desselben Literaturzitates vermieden. Vgl. auch „l.c.“, „op. cit.“.

**trans. nov.**

**translatio nova**, lat. = neue Versetzung.

Die Abkürzung zeigt an, daß ein Taxon einen neuen Rang bekommen hat, ohne daß sich der Name geändert hat.

**typ. cons.**

**typus conservandus**, lat. = zu konservierender Typus.

*Microcystis* LEMMERMANN, Krypt.-Fl. Mark Brandenburg, 3, S. 45, 1907. Typus: *M. aeruginosa* (KUETZING) LEMMERMANN 1907 (*Micraloa aeruginosa* KUETZING) [**typ. cons.**].

Unter einem „typus conservandus“ versteht man den Typus, der ausgewählt wurde, um z.B. eine Gattung zu schützen, deren Typus nun einer anderen Gattung zugerechnet wird. Ohne diesen Typus wäre sie ungültig und somit auch zahlreiche mit ihr verbundene Arten. Vgl. „nom. cons.“.

**u.s.**

**ut supra**, lat. = wie oberhalb.

„u.s.“ verweist auf eine vorhergenannte Textstelle (entspricht „siehe oben“).

**v**

**vidi**, lat. = ich habe gesehen; **vidimus**, lat. = wir haben gesehen.

*Lingula tenera* BORNEMANN 1854

1854 *Lingula tenera* BORNEMANN, S. 38, Taf. 3/24.

v 1950 *Lingula tenera* BORNEMANN. – BARNARD, S. 365, Taf. 8/6.

Der Autor dieser (kritischen) Synonymieliste verdeutlicht durch das „v“ vor der Jahreszahl, daß er das Belegstück zu diesem Zitat auch selbst gesehen hat.

**var.**

**varietas**, lat. = Varietät.

*Lygodium cavernosum* **var. tuberculatum** IVANOVA 1961

Die Abkürzung „var.“ steht für Varietät der vorher genannten Art *Lygodium cavernosum*.

**vel**

**vel**, lat. = oder.

*Nodosaria* ? *approximata* [**vel** *Dentalina*]

Der Schreiber dieser Zeile kann sich nicht entscheiden, ob die Art *approximata* der Gattung *Nodosaria* oder der Gattung *Dentalina* zuzuordnen ist.

**vide**

**vide**, lat. = siehe!

*Caunopora placenta* PHILLIPS **vide** *Paralleloporella hüpschii*

Das Beispiel aus einer älteren Publikation bedeutet soviel wie „siehe bei“.

**vix**

**vix**, lat. = kaum, mit Mühe.

1902 *Frondicularia* cf. *cinereum* AULUS. – CAESAR, S. 10 [**vix** S. 12]. „vix“ bedeutet hier, daß die Artbeschreibung bei CAESAR auf S. 10 akzeptiert wird; die Beschreibung auf S. 12 dieser Publikation entspricht aber kaum mehr der Originaldiagnose nach AULUS.

## Dank

Herrn Prof. J. GROISS (Erlangen) danke ich für seine Hilfe bei Übersetzungen aus dem Lateinischen und für zahlreiche Diskussionen. Meinen Kolleginnen und Kollegen am Institut danke ich für die Unterstützung bei der Zusammenstellung der Termini.

## Schriftenverzeichnis

[\* = für Beispiele verwendet]

- \*Arbeitskreis deutscher Mikropaläontologen (1962): Leitfossilien der Mikropaläontologie. – 432 S., 27 Abb., 22 Tab., 61 Taf.; Berlin.
- \*BASSLER, R. S. (1953): Bryozoa. – Treatise on invertebrate paleontology, part G: 253 S., 175 Abb.; Lawrence/Kan.
- DAVIES, E. H. (1985): The anemiacean, schizaeacean and related spores: an index to genera and species. – Canadian Technical Report of Hydrography and Ocean Sciences, **67**: 219 S., 4 Abb., 1 Tab.; Dartmouth.
- GEORGES, K. E. (1913, 1916, 1919): Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. – 3 Bde., 3575 S.; Hannover.
- \*GEYER, O. F. (1973): Grundzüge der Stratigraphie und Fazieskunde, Bd. 1. – 279 S., 166 Abb., 7 Tab.; Stuttgart.
- \*GILMOUR, J. S. L., HORNE, F. R., LITTLE, E. L., STAFLEU, F. A. & RICHENS, R. H. [Hrsg.] (1969): International code of nomenclature of cultivated plants - 1969. – Regnum Vegetabile, **64**: 32 S.; Utrecht.
- GREUTER, W., BURDET, H. M., CHALONER, W. G., DEMOULIN, V., GROLLE, R., HAWKSWORTH, L., NICOLSON, D. H., SILVA, P. C., STAFLEU, F. A. & VOSS, E. G. [Hrsg.] (1988): International code of botanical nomenclature, adopted by the 14th international botanical congress, Berlin, July - August 1987. – 328 S.; Königstein.
- \*HÄNTZSCHEL, W. (1965): Vestigia invertebratorum et problematica. – In: Fossilium Catalogus I, Animalia, **108**: 142 S.; Gravenhage.
- HILL, D. (1972): Treatise on invertebrate paleontology, part E, vol. 1 (second ed.), Archaeocyatha. – 158 S., 107 Abb.; Boulder/Colo.
- ICBN 1972: Siehe STAFLEU et al.
- ICBN 1988: Siehe GREUTER et al.
- ICNB 1976: Siehe LAPAGE et al.
- ICNV 1971: Siehe WILDY.
- ICZN 1970/1973: Siehe KRAUS 1970 bzw. KRAUS 1973.
- JEFFREY, CH. (1973): Biological nomenclature. – 69 S.; London.
- KRAUS, O. (1970): Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur, beschlossen vom XV. internationalen Kongress für Zoologie. – 2. Aufl.: 92 S.; Frankfurt am Main (Kramer).
- KRAUS, O. (1973): Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur: Bericht über Änderungen, gültig ab 1. Januar 1973. – Senckenbergiana biologica, **54**: 219-225; Frankfurt am Main.
- KREMP, G. O. W. (1953, 1954, 1956): Morphologic encyclopedia of palynology. – 263 S., 3 Abb., 5 Tab., 38 Taf.; Tucson.
- \*KÜHN, O. (1928): Hydrozoa. – In: Fossilium Catalogus, I, Animalia, pars **36**: 114 S.; Berlin.
- LAPAGE, S. P., SNEATH, P. H. A., LESSEL, E. F., SKERMAN, V. B. D., SEELIGER, H. P. R. & CLARK, W. A. [Hrsg.] (1976): International code of nomenclature of bacteria. – 180 S.; Washington/D.C.
- LENTIN, J. K. & WILLIAMS, G. L. (1989): Fossil dinoflagellates: index to genera and species. – American Association of Stratigraphic Palynologists Foundation, Contribution Series, **20**: 473 S., 1 Tab.; Tulsa/Okla.
- LOEBLICH, A. R. (jr.) & TAPPAN, H. (1988): Foraminiferal genera and their classification. – 970 S., 847 Taf.; New York.
- MAYR, E. (1975): Grundlagen der zoologischen Systematik. – 370 S., 78 Abb., 20 Tab.; Hamburg
- \*MOORE, R. C. [Hrsg.] (1965): Treatise on invertebrate paleontology, part H, Brachiopoda. – 927 S., 746 Abb., 3 Tab.; Lawrence/Kan.
- POTONIÉ, R. (1956): Die Behandlung der Sporae dispersae und der fossilen Pflanzen überhaupt nach dem Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur. – Paläontologische Zeitschrift, **30**: 69-87; Stuttgart.
- QUENSTEDT, F. A. (1871): Petrefaktenkunde Deutschlands, 2. Band: Die Brachiopoden. – 748 S.; Leipzig.
- \*RENZ, C. (1932): Brachiopoden des südschweizerischen und westgriechischen Lias. – Abhandlungen der Schweizerischen paläontologischen Gesellschaft, **52**: 61 S., 3 Taf.; Basel.
- RICHTER, RUD. (1948): Einführung in die Zoologische Nomenklatur durch Erläuterung der internationalen Regeln. – 252 S.; Frankfurt am Main.
- RIDE, W. D. L., SABROSKY, C. W., BERNARDI, G. & MELVILLE, R. V. [Hrsg.] (1985): International code of zoological nomenclature, third edition, adopted bei the XX. general assembly of the international union of biological sciences. – 338 S.; London.
- SCHUBERT, R. & WAGNER, G. (1991): Botanisches Wörterbuch. – Uni-Taschenbücher, **1476**: 582 S.; Stuttgart.
- STAFLEU, F. A., BONNER, C. E. B., McVAUGH, R., MEIKLE, R. D., ROLLINS, R. C., ROSS, R., SCHOPF, J. M., SCHULZE, G. M. & VILMORIN, R. DE [Hrsg.] (1972): Internationaler Code der Botanischen Nomenklatur, angenommen vom 11. internationalen botanischen Kongress, Seattle, August 1969. – 426 S.; Utrecht.
- STEARN, W. T. (1983): Botanical latin. – 566 S., 41 Abb.; London.
- \*TORLEY, K. (1934): Die Brachiopoden des Massenkalkes der Oberen Givet-Stufe von Bilveringsen bei Iserlohn. – Abhandlungen der senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, **43**: 67-148, 82 Abb., 9 Taf.; Frankfurt am Main.
- \*WIESEMANN, G. (1963): Untersuchungen an der Gattung *Beisselina* CANU 1913 und ähnlichen Bryozoen (Maastrichtien, Danien, Montien). – Mitteilungen aus dem geologischen Staatsinstitut in Hamburg, **32**: 5-70, 22 Abb., 12 Taf.; Hamburg.
- WILDY, P. (1971): Classification and nomenclature of viruses. – Monographs in Virology, **5**: 81 S.; Basel.

Manuskript eingereicht (submitted): 1998-04-07; angenommen (accepted): 2000-07-20.